



Baustelleninformation Nr. 3

Februar 2017

Allgemeine Informationen

Mit dem Polderbeirat wurden gewohnt frühzeitig Informationen ausgetauscht. Bislang sind neben den Gemeinden Rhinau und Kappel-Grafenhausen die Bürgerinitiative „Trockene Keller“, Landwirte, Förster, Fischer und Jagdpächter im Polderbeirat vertreten.

Am 16. Februar 2017 fand eine Baustellenbesichtigung des künftigen Einlassbauwerkes mit dem Polderbeirat statt.

Um sich von den einzelnen Maßnahmen ein Bild vor Ort machen zu können, werden regelmäßig „Tage der offenen Baustellen“ angeboten. Hierzu lädt das RPF den Polderbeirat, wie auch interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schwanau ein.

Bisher konnten bereits fünf Maßnahmen vorgestellt werden.

Verfahrensstand Klage im ergänzenden Verfahren

Für den Rückhalteraum Elzmündung liegt mit Datum vom 20.11.2014 der Ergänzungsbeschluss vor. Auf dieser Grundlage wird der Rückhalteraum zügig umgesetzt. Gegen den Beschluss wurde beim Verwaltungsgericht (VG) Freiburg geklagt. Klagegegenstand waren das Grundwassermodell und die Trinkwasserversorgung. Mit Urteil vom 24.10.2016 hat das VG Freiburg alle Klagen abgewiesen und die Berufung nicht zugelassen.

anstehende Termine

WANN	WO	WAS
Juni/Juli 2017	Ortslage Kappel	Vor-Ort-Information zur Umsetzung der Schutzmaßnahmen in der Ortslage Kappel
voraussichtlich Sommer 2017	wird noch bekannt gegeben	Tag der „offenen Baustelle“ am Abschlussdamm auf Gemarkung Schwanau
voraussichtlich Herbst 2017	wird noch bekannt gegeben	Tag der „offenen Baustelle“ an der Engstelle Kappel mit Bermenwegerhöhung am Rheinseitendamm auf den Gemarkungen Rhinau und Kappel-Grafenhausen



bisherige Termine

WANN	WAS	
Feb. 2017	„offene Baustelle“ mit Besichtigung der Baustelle des künftigen zentralen Einlassbauwerks auf Gemeindegebiet Rhinau	
Juli 2016	„offene Baustelle“ bei der Maßnahme Umbau des Mündungsbauwerkes am Ottenheimer Altrhein	
Juni 2016	„offene Baustelle“ zu den Schutzmaßnahmen in Wittenweier	
Nov. 2015	„offene Baustelle“ an der Mühlbachschleuse in Schwanau-Wittenweier	



<p>Nov. 2015</p>	<p>Ortstermin mit dem Polderbeirat bei den ökologischen Ausgleichsmaßnahmen in Kappel und Rhinau. Besichtigung des Richterschen Grabens, Hochwasserdamm VI und der Verengung des Altrheinzuges</p>	
<p>April 2015</p>	<p>„offene Baustelle“ am Hochwasserdamm VII bei Nonnenweier</p>	

abgeschlossene Maßnahmen**Schutzmaßnahmen in den Ortslagen****Pumpversuche in den Ortslagen Nonnenweier, Wittenweier und Kappel**

Die laut Planfeststellungsbeschluss erforderlichen neun Pumpversuche für die Ortslagen sind abgeschlossen. In Nonnenweier wurden fünf Pumpversuche, in Kappel zwei Pumpversuch und zuletzt in 2016, zwei Pumpversuche in Wittenweier erfolgreich durchgeführt. Die letzten Pumpversuche werden derzeit ausgewertet. Die detaillierten Informationen zu den jeweiligen Untergrundverhältnissen fließen in die Erstellung der Schutzmaßnahmen ein.



laufende Maßnahmen

Zentrales Einlassbauwerk auf gemeindefreiem Gebiet Rhinau

Die Baustelle hat sich durch umfangreiche Kampfmittelerkundungen nach Hinterlassenschaften aus dem Zweiten Weltkrieg um etwa ein halbes Jahr verzögert. Die beteiligten Firmen errichteten eine mit Spundwänden gesicherte Baugrube in den Damm und brachten Anker in den Untergrund ein. Danach wurde im ersten – zum Rhein hin gelegenen – Bauabschnitt das Erdmaterial ausgehoben. Nach dem Einbringen des Unterwasserbetons mit einer Dicke von ca. einem Meter wurde die Baugrube leergepumpt und anschließend eine Sauberkeitsschicht aufgebracht.



Auf dieser Sauberkeitsschicht wurde die 0,80 Meter dicke Bodenplatte einschließlich der Anschlussbewehrung für die aufgehenden Bauteile mit Stahlmatten bewehrt und anschließend betoniert.



Nachdem der Konstruktionsbeton seine Anfangsfestigkeit erreicht hatte, wurde mit den Schal- und Bewehrungsarbeiten der Wände begonnen. Die aufgehenden Wände sind 12 Meter hoch. Diese wurden in mehreren Teilabschnitten bewehrt, verschalt und betoniert.



Die Betonierarbeiten im 1. Bauabschnitt sind mittlerweile fast fertiggestellt.



Derzeit erfolgt die Montage der Einbauteile des Stahlwasserbaus (Führungsschienen, Verschlüsse aus Stahl). Durch den umschließenden Spundwandkasten wird die Sicherheit des Rheinseitendammes jederzeit sichergestellt.

Nach aktuellem Stand wird das Einlassbauwerk bis Ende 2017 fertiggestellt.

Die Umleitung des Wander- und Radweges wird mit Abschluss der Baustelle aufgehoben, sodass der Rheinseitendamm voraussichtlich ab Anfang 2018 wieder freigegeben werden kann.

Umbau des Mündungsbauwerkes am Ottenheimer Altrhein und Umgestaltung Seitengraben

Seit Juli 2016 werden die Mündung des Ottenheimer Altrheins in den Rhein, sowie der angrenzende Seitengraben umgestaltet. Ziel ist die Verbesserung der Abflussverhältnisse im Ottenheimer Rheinwald und die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer. Die Arbeiten stehen kurz vor dem Abschluss.

Entstanden ist eine Dammscharte im Leinpfad, die künftig die raschere Entleerung des natürlichen Überschwemmungsgebiets nach Hochwasserereignissen herbeiführt. Der bestehende Weg wurde hierzu auf einer Länge von 41 m um bis zu 1,5 m tiefer gelegt und befestigt, damit er bei Hochwasser überströmt werden kann.



Außerdem wurde ein naturnaher Fischaufstieg mit darüber führender Brücke hergestellt.





Der oberhalb liegende Seitengraben wurde teilweise verfüllt und in einem Abschnitt als Amphibien-
gewässer gestaltet. Auf dem aufgefüllten Abschnitt werden neue Waldflächen angelegt.



Nach Norden wurde der Ottenheimer Altrhein an den Seitengraben angeschlossen, naturnah profiliert
und durch ingenieurbioökologische Bauweisen ökologisch aufgewertet. Hierzu wurde auch das Durchlass-
bauwerk (BW 7.19) bei der Dammscharte Ottenheim in ein sogenanntes „Maulprofil“ aufgeweitet und
die Sohle mit natürlichem Sohsubstrat durchgängig gestaltet.

Verengung des Altrheinzuges:

Im Altrheinzug bei Rhinau wurden zur Schaffung besserer und vielfältiger Strömungsstrukturen weitere sogenannte Buhnen zur Verengung des in diesem Bereich überbreiten Altrheinzuges geschüttet.



Von den geplanten vier Buhnenpaaren konnten drei größtenteils fertig gestellt werden.



Sanierung des Hochwasserdamms VI

Die Erdarbeiten begannen Ende Juni 2016. Im Bereich nördlich der L 103 wurde der alte Tulladamm sowohl auf der Rheinseite als auch auf der Luftseite saniert. Wasserseitig wurde eine Berme zur Stabilisierung erstellt. Auf der Luftseite wurde ein durchgängiger Dammverteidigungsweg angelegt.



Im Herbst 2016 wurde dann mit dem Bau der neuen Schächte für die bestehende Druckleitung des Abwasserzweckverbandes begonnen. Zuerst musste eine Grundwasserabsenkung durchgeführt werden, damit die Baugrube trocken ist. Danach mussten die Druckrohrleitungen gesichert werden, da der Betrieb der Druckrohrleitungen auch während der Bauzeit gewährleistet werden musste.



Im Anschluss konnte mit den Schal- und Bewehrungsarbeiten begonnen werden. Pünktlich zu den Weihnachtsfeiertagen konnten die Schächte zum Teil angefüllt und die Grundwasserabsenkung abgeschaltet werden.



Mitte Februar soll nun mit dem Bau des Durchlassbauwerkes K1 auf Gemarkung Kappel begonnen werden. Der Damm wurde im Bauwerksbereich bereits abgetragen. Nun werden als nächstes die Spundwände als Gründung des Bauwerkes eingerammt.



Im Oktober 2016 wurde mit dem Abschnitt südlich der L 103 begonnen. In einem ersten Zug wurde auf der Wasserseite die ehemalige Rückegasse freigeschlagen und anschließend eine Kampfmittelsondierung durchgeführt, um diese für die weiteren Arbeiten mit schweren Maschinen zum Abtransport des später gerodeten Holzes befahren zu können. Im Anschluss wurde der komplette Bewuchs im Bereich des Baufeldes gerodet. Vor Abtrag des Oberbodenmaterials war eine erneute Kampfmittelsondierung erforderlich. Im ganzen Sanierungsabschnitt wurden keine Kampfmittel gefunden.



Derzeit wird auf der Luftseite der bestehende Weg verbreitert und auf der Wasserseite wird die neue Dammböschung (eine sogenannte Berme) profiliert und ein durchgehender Dammverteidigungsweg auf der Luftseite hergestellt.



Die Gesamtarbeiten zur Sanierung des HWD VI werden voraussichtlich bis Ende Mai 2017 abgeschlossen sein.

Ausgleichsmaßnahmen: Maculinea-Lebensräume und Pfeifengraswiese

Graberau/Grünköpfe, Kandel matt/Obersand/Fixenaumättle, Allmend

Die Flächen befinden sich in der Entwicklungspflege und werden im Schnitt zwei Mal im Jahr gemäht (Mai und September).

Ausblick

Schutzmaßnahmen in den Ortslagen

Bau der Schutzmaßnahmen für die Ortslage Kappel

Die europaweite Ausschreibung für die Brunnengalerien zum Schutz gegen ansteigendes Grundwasser ist bereits kürzlich erfolgt. Der Baubeginn ist für Anfang Juli dieses Jahres geplant. Vor Baubeginn wird das Regierungspräsidium im Rahmen einer Veranstaltung vor Ort über den Umfang und den Ablauf der etwa 18 Monate dauernden Baustelle informieren.

Erhöhung des Bermenweges entlang des Rheinseitendammes auf Gemarkungen Rhinau und Kappel sowie Herstellung der Engstelle Kappel

Die Erhöhung des Bermenweges entlang des Rheinseitendammes wird auf den Gemarkungen Rhinau und Kappel voraussichtlich ab Juni 2017 beginnen. Zeitgleich wird auch der Querriegel zwischen dem Hochwasserdamm VI und dem Rheinseitendamm – die sogenannte Engstelle Kappel - auf Gemarkung Kappel erstellt.

Bau des Nördlichen Abschlussdammes

Auf der Gemarkung Schwanau wird der Abschlussdamm des Rückhalteraaumes Elzmündung in diesem Jahr in Bau gehen. Die erforderlichen Rodungsarbeiten sollen bis Ende Februar erfolgen.



Beginn der Rodungsarbeiten für den Nördlichen Abschlussdamm am 24.02.2017

Mit dem eigentlichen Bau wird voraussichtlich ab Juni 2017 begonnen. Um die Flächen für den Bau des Abschlussdammes zu erhalten und somit auch den Hochwasserschutz zügig zu realisieren, musste eine Besitzeinweisung der im Eigentum der Gemeinde Schwanau befindlichen Flächen erwirkt werden.

gez. Kiefer / Klumpp